



STADT

TROISDORF



**Entwurf
Gesamtabchluss
2012**

Entwurf - Gesamtbilanz Stadt Troisdorf

zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011	Passiva	31.12.2012	31.12.2011
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage verrechneter Geschäfts-/Firmenwert aus Erstkonsolidierung	188.363.209,10	217.644.409,10 0,00
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	6.374.270,83	0,00	1.2 Ausgleichsrücklage	8.030.022,30	0,00
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.462.115,77	3.634.891,31	1.3 Jahresergebnis	15.141.862,99	-17.363.647,86
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	56.940,00	53.291,60	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	20.923.170,45	26.710.187,70
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	9.893.326,60	3.688.182,91	Summe Eigenkapital	232.458.264,84	226.990.948,94
1.2 Sachanlagen			2. Sonderposten		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	104.147.933,30	104.406.975,71	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	101.433.183,20	97.745.564,95
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	178.095.761,12	173.600.781,77	2.2 Sonderposten für Beiträge	83.175.831,28	85.696.729,95
1.2.3 Infrastrukturvermögen	387.777.119,22	393.018.012,83	2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	672.000,00	1.238.117,31
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	16.115,60	17.278,46	2.4 Sonstige Sonderposten	13.308.137,45	12.386.964,42
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.143.714,26	3.351.068,06	Summe Sonderposten	198.589.151,93	197.067.376,63
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.335.176,48	6.842.907,92	3. Rückstellungen		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.400.499,08	10.889.340,33	3.1 Pensionsrückstellungen	64.225.868,00	63.244.790,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.315.512,36	27.486.989,07	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.675.000,00	1.675.000,00
Summe Sachanlagen	722.231.831,42	719.613.354,15	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.880.817,70	4.899.459,25
1.3 Finanzanlagen			3.4 Steuerrückstellungen	136.558,24	689.023,29
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.5 Sonstige Rückstellungen	26.406.374,16	26.544.122,38
1.3.2 übrige Beteiligungen	8.349.391,28	7.569.614,66	Summe Rückstellungen:	94.324.618,10	97.052.394,92
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	736.637,22	736.450,28	4. Verbindlichkeiten		
1.3.4 Ausleihungen	52.921.076,23	52.638.848,88	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	275.450.155,95	262.816.220,19
Summe Finanzanlagen	62.007.104,73	60.944.913,82	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	15.410.000,00
Summe Anlagevermögen	794.132.262,75	784.246.450,88	4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	882.469,92	936.312,29
2. Umlaufvermögen			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.922.264,50	14.141.879,86
2.1 Vorräte			4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	21.810.523,91	24.196.823,47
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	18.672.244,64	17.269.933,58	Summe Verbindlichkeiten	320.065.414,28	317.501.235,81
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
2.2.1 Forderungen			12.583.432,08	11.382.140,19	
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	22.225.973,59	23.599.905,39	Summe Aktiva	858.020.881,23	849.994.096,49
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.915.953,59	29.938.945,36	Summe Passiva		
2.3 Liquide Mittel	10.229.617,25	9.288.785,71			
Summe Umlaufvermögen	54.817.615,48	56.497.664,65			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.070.803,00	9.249.980,96			
Summe Aktiva	858.020.881,23	849.994.096,49			

Troisdorf, 02.12.2016

Aufgestellt

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

Entwurf - Gesamtergebnisrechnung Stadt Troisdorf
in der Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Ertrags- und Aufwandsarten		31.12.2012 in €	31.12.2011 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	112.077.980,15	88.655.408,28
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.164.409,94	22.318.863,55
3	+ Sonstige Transfererträge	1.217.430,52	1.486.427,06
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.540.627,15	28.922.505,91
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	123.599.161,25	115.232.127,09
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.745.470,26	2.532.785,48
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.528.948,06	13.542.810,36
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	791.261,32	469.547,90
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	320.665.288,65	273.160.475,63
11	- Personalaufwendungen	63.774.026,71	62.155.579,90
12	- Versorgungsaufwendungen	2.301.276,57	2.726.033,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.200.604,21	107.199.722,13
14	- Bilanzielle Abschreibungen	30.721.316,81	33.520.691,58
15	- Transferaufwendungen	63.747.306,84	57.979.099,64
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.117.168,41	18.133.820,96
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	297.861.699,55	281.714.947,35
18	= Ordentliches Gesamtgergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.803.589,10	-8.554.471,72
19	+ Finanzerträge	2.159.048,89	2.726.254,90
20	- Finanzaufwendungen	11.233.073,66	11.689.647,91
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-9.074.024,77	-8.963.393,01
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	13.729.564,33	-17.517.864,73
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	203.639,00	202.292,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-203.639,00	-202.292,00
26	= Gesamtyahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	13.525.925,33	-17.720.156,73
27	+ Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	1.615.937,66	356.508,87



Anhang zum Gesamtabchluss 2012

Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Konsolidierungskreis.....	4
2.1 Allgemeines	4
2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung).....	5
2.3 Konsolidierungsmethoden	5
2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche	6
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	8
3.1 Grundsätzliche Regelungen.....	8
3.2 Aktiva.....	8
3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8
3.2.2 Sachanlagen.....	8
3.2.3 Umlaufvermögen.....	9
3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
3.3 Passiva	10
3.3.1 Eigenkapital	10
3.3.2 Sonderposten	10
3.3.3 Rückstellungen	10
3.3.4 Verbindlichkeiten	12
3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	12
4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	13
4.1 Gesamterträge.....	13
4.2 Gesamtaufwendungen.....	14
4.3 Finanzerträge und -aufwendungen.....	15
4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	15
Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2012	16
Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2012	17
Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2012	18
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2012	19
Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2012	20
Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2012 – Aktiva	20
Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010 – Passiva.....	21
Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 31.12.2012	22
Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis	23

1. Allgemeines

Nach § 116 Absatz 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Gemeindehaushaltverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) hat die Stadt Troisdorf einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der Gesamtabchluss ist erstmalig zum 31.12.2010 aufgestellt worden. In Kontinuität zu diesem Gesamtabchluss ist nun der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2012 aufzustellen. In den Gesamtabchluss sind die verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Der Gesamtabchluss besteht gemäß § 116 GO NRW in Verbindung mit § 49 GemHVO NRW aus

- der **Gesamtergebnisrechnung** für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012,
- der **Gesamtbilanz** zum 31.12.2012 und
- dem **Gesamtanhang**.

Ihm ist ein **Gesamtlagebericht** und ein **Beteiligungsbericht** beizufügen.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im **Gesamtanhang** zu den Posten der **Gesamtbilanz** und der **Gesamtergebnisrechnung** die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Anhang ist ein **Gesamtverbindlichkeitspiegel** (Anlage 1) und eine **Kapitalflussrechnung** (Anlage 4) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 HGB bekanntgemachten Form beizufügen.

Ferner ist ein **Gesamtanlagenspiegel** (Anlage 2) beigefügt. Die Aufstellung eines **Gesamtanlagenspiegels** ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Daten werden jedoch teilweise zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufstellung der Kapitalflussrechnung, zur Berechnung von Kennzahlen und für wirtschaftliche Analysen benötigt.

Weiterführende Angaben zu einzelnen Posten der **Gesamtbilanz** und der **Gesamtergebnisrechnung** enthalten die nachstehenden Erläuterungen und Tabellen des **Gesamtanhangs** und der **Beteiligungsbericht**. Auf eine Wiederholung der dortigen Angaben wird im **Gesamtanhang** daher weitgehend verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

2.1 Allgemeines

Die verselbständigte Aufgabenbereiche sowohl in öffentlich-rechtlicher Organisationsform als auch in privatrechtlicher Organisationsform werden gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 50 GemHVO NRW entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB konsolidiert.

Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert.

Die Konsolidierungsmethoden sind unter Ziffer 2.3 dieses Anhangs erläutert.

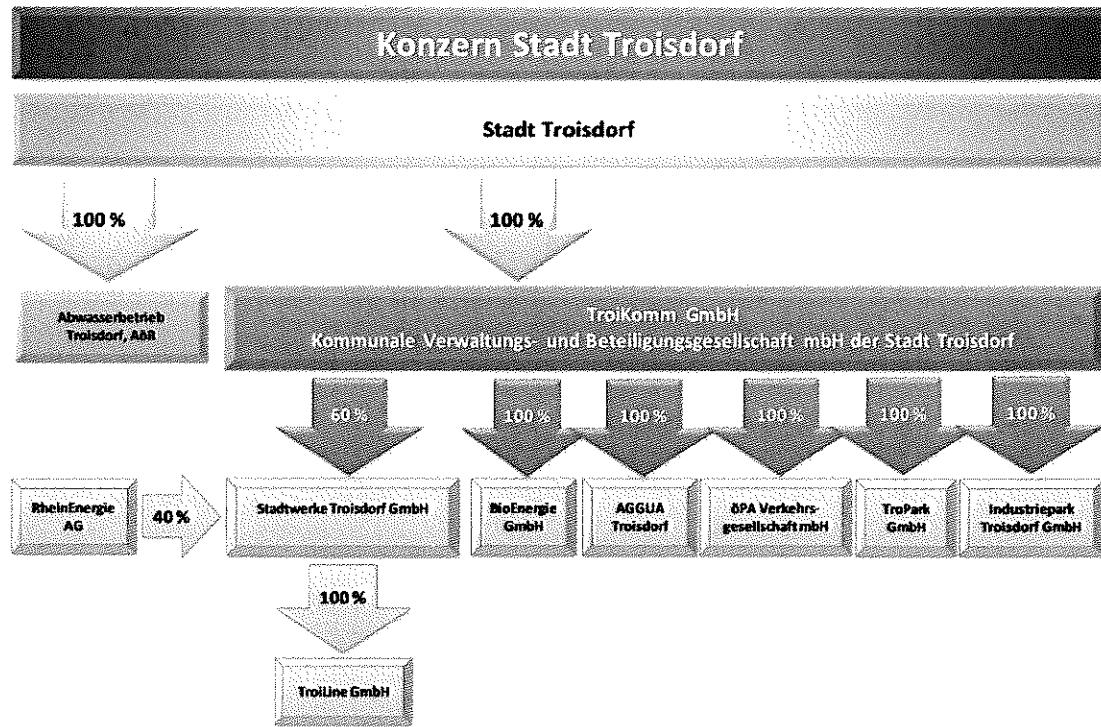
In den Gesamtabchluss müssen verselbständigte Aufgabenbereiche gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Im Einzelnen werden die nicht einbezogenen Aufgabenbereiche unter Ziffer 2.4 genannt und die Gründe dafür erläutert.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Stadt Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie des Konzernabschlusses der TroiKomm (Stufenkonsolidierung). Der Konzernabschluss der TroiKomm wird im Gesamtabchluss als Teilkonzernabschluss verwendet. Ausgehend von den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (4. Auflage, September 2009) ist die Einbeziehung eines vorliegenden Teilkonzernabschlusses in den Gesamtabchluss an die Erfüllung folgender Bedingungen und Durchführung bestimmter Arbeitsschritte geknüpft:

- Es wird ein vollständiger handelsrechtlicher Konzernabschluss eines kommunalen Betriebes aufgestellt. Innerhalb dieses Teilkonzerns werden alle konzernrelevanten Leistungs- und Geschäftsbeziehungen eliminiert.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und der Kommune müssen berücksichtigt werden.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und anderen voll zu konsolidierenden kommunalen Betrieben müssen berücksichtigt werden.
- Im handelsrechtlichen Konzern aufgedeckte stille Reserven müssen auf Ebene des Teilkonzerns fortgeschrieben werden.

Die genannten Voraussetzungen sind vollaufmäßiglich erfüllt.

2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung)



Der Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf setzt sich nach Prüfung der zu Ziffer 2.1 genannten Voraussetzungen aus der Stadt Troisdorf und den Beteiligungen der Stadt an der Abwasserbetrieb Troisdorf AÖR und dem Teilkonzern der TroiKomm GmbH zusammen. Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Gesamtabchluss auf den 31.12.2011 haben sich insoweit ergeben, als die TroiKomm seit 01.01.2012 60 % der Anteile an der Stadtwerke Troisdorf GmbH hält und im Zuge dessen die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen worden ist.

2.3 Konsolidierungsmethoden

2.3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis (Ziffer 2.2) angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Forderungen, Schulden/Verbindlichkeiten, Zwischengewinne sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden innerhalb des Vollkonsolidierungskreises eliminiert. Einzelheiten zu Konsolidierungsvorgängen werden nachfolgend zu den jeweiligen Bilanzposten unter Ziffer 4 erläutert.

2.3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Stadt würden grundsätzlich gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt. Derartige Unternehmen waren nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

2.3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung (siehe 2.4.1) und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche

2.4.1 Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss der Stadt Troisdorf

Versetztzte Aufgabenbereiche u. a. des privaten Rechts sind insoweit zu konsolidieren, als sie unter der einheitlichen Leitung der Stadt Troisdorf stehen. Dies gilt auch, wenn der Stadt Troisdorf

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leistungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder auf Grund einer Satzungsbestimmung auf dieses Unternehmen auszuüben.

2.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Stadt Troisdorf ist an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg GmbH (BRS) mittelbar über die TroiKomm GmbH beteiligt. Die Beteiligung der TroiKomm GmbH beträgt 16,66 %. Die TroiKomm GmbH übt weder einen beherrschenden Einfluss auf die BRS aus, noch kann sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner wurde die BRS auch nicht in den Vollkonsolidierungskreis der Stadt Troisdorf für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses einbezogen.

2.4.1.2 Trowista GmbH

Sowohl die Stadt Troisdorf als auch die TroiKomm GmbH sind an der Trowista GmbH mit jeweils 24,24 % beteiligt. Weder die Stadt Troisdorf noch die TroiKomm GmbH übt einen beherrschenden Einfluss auf die Trowista GmbH aus, noch können sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Es handelt sich jedoch um ein assoziiertes Unternehmen unter maßgeblichen Einfluss der Stadt Troisdorf, weil die Stadt Troisdorf Alleingesellschafterin der TroiKomm GmbH ist. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3 % gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass von einer At-Equity-Konsolidierung abgesehen wurde.

2.4.2 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung i. S. v. § 116 Abs. 3 GO NRW

In den Gesamtabchluss wurden Beteiligungen nicht einbezogen, wenn sowohl in der Einzel- als auch Gesamtbetrachtung von Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentlichen Erträgen und Aufwendungen eine Wesentlichkeitsgrenze von 3% der jeweiligen Einzelabschlussdaten gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten wurde. Bei Unterschreiten der genannten Wertgrenzen ist gewährleistet, dass der Gesamtabchluss auch ohne Einbeziehung dieser Beteiligungen ein den tatsächlichen Ver-

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Troisdorf vermittelt.

2.4.2.1 Kultur- und Veranstaltungs GmbH (KuVe)

Die Kultur- und Veranstaltungs GmbH befindet sich seit dem 01.01.2012 im Status der Liquidation. Die Stadt Troisdorf hat einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der KuVe. Der Beteiligungsbuchwert der KuVe beträgt 0,00 €. Aufgrund einer Berechnung betragen Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt (siehe 2.3.2). Vor diesem Hintergrund ist die KuVe nicht in den Vollkonsolidierungskreis des Gesamtabchlusses einbezogen worden.

2.4.2.2 Deichverband

Die Stadt Troisdorf übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung des Deichverbandes aus. Eine Vollkonsolidierung des Deichverbandes erfolgte nicht, da er für den Gesamtabchluss erwartungsgemäß unter den aufgestellten Grenzen zu Ziffer 2.4.2 des Anhangs von untergeordneter Bedeutung ist. Eine endgültige Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung zum Abschlussstichtag liegt nicht vor. Das gezeichnete Kapital beträgt 2,2 Mio. €. und liegt unter 1% der Bezugswerte aus der überschlägigen Summenbilanz.

2.4.2.3 Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel

An der Volkshochschule ist die Stadt Troisdorf mit mehr als 50% beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Volkshochschule aus. Eine Vollkonsolidierung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt (siehe 2.4.2).

2.4.2.4 Industriemeisterschule

Die Stadt Troisdorf ist mit 50% an der Industriemeisterschule beteiligt und übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung aus. Eine Vollkonsolidierung der Industriemeisterschule erfolgte nicht, da sie für den Gesamtabchluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätzliche Regelungen

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben. Zu den einzelnen Bilanzposten werden davon abweichende Methoden und etwaige Besonderheiten beschrieben.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach den Regelungen des NKF unter Beachtung des Einheitsprinzips. Soweit degressive Abschreibungen im Teilkonzern TroiKomm enthalten sind, wurden diese auf lineare Abschreibungen umgestellt. Abweichende Nutzungsdauern im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden an die Nutzungsdauern nach NKF angeglichen.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2012 vorsichtig und einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

3.2 Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Haushaltjahres im Gesamtanlagenpiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt. Insoweit wird lediglich auf die Besonderheiten eingegangen, die zur Wertermittlung dieser Posten im Gesamtabchluss beigetragen haben. Das Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten werden nachfolgend erläutert.

3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Nach Berücksichtigung von Bewertungsanpassungen war für den Teilkonzern TroiKomm per 01.01.2010 ein aktivischer Unterschiedsbetrag ermittelt worden, der zum 31.12.2010 mit dem Eigenkapital verrechnet worden war. Er wird nicht aufgelöst.

3.2.2 Sachanlagen

Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/ Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung und Gruppenbewertung gemäß § 34 GemHVO NRW und Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen).

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Bewertungsunterschiede im Bereich der Sachanlagen zwischen NKF- und HGB-Bilanzierung wurden in der ABT AöR hinsichtlich der Abwasserreinigungs- und den Abwassersammlungsanlagen sowie im Teilkonzern TroiKomm hinsichtlich der Verwaltungsgebäude bei der erstmaligen Konsolidierung identifiziert und sind im Haushalt Jahr 2012 entsprechend fortgeschrieben worden.

Weitere Bewertungsanpassungen haben sich im Teilkonzern TroiKomm im Rahmen der Erstkonsolidierung durch die Angleichung von Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude und die Umstellung von degressiver auf lineare Abschreibung ergeben. Die Sachverhalte wurden im Haushaltsjahr 2012 fortgeschrieben.

Selbst hergestellte Sachanlagen bzw. aktivierungsfähige Aufwendungen in diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Konsolidierung bei dem leistenden Unternehmen aus dem Aufwand in aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

Im Bereich des Infrastrukturvermögens wurde die Straßenbeschilderung als Festwert bilanziert.

3.2.3 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

3.2.3.1 Vorräte

Die Vorräte entfallen per 31.12.2012 mit 3,3 Mio. € (VJ 4,8 Mio. €) auf die Stadt, mit 0,1 Mio. € (VJ 0,1 Mio. €) auf die ABT AöR und mit 15,2 Mio. € (12,3 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Sie beinhalten im Wesentlichen zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen.

3.2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Konsolidierung in Höhe von 25,9 Mio. € (VJ 29,9 Mio. €) setzten sich per 31.12.2012 aus 9,1 Mio. € (VJ 8,5 Mio. €) der Stadt Troisdorf, aus 2,2 Mio. € (VJ 3,3 Mio. €) der ABT AöR und aus 14,6 Mio. € (VJ 12,2 Mio. €) des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer liegen systemimmanente Abweichungen zu den Bilanzierungszeitpunkten vor. So ist der Gewerbesteueraufwand (ggf. Gutschrift) im Teilkonzern TroiKomm nach HGB per 31.12. eines Kalenderjahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zu ermitteln und zu bilanzieren, während nach NKF der korrespondierende Gewerbesteuerertrag mit der Bescheiderstellung zu bilanzieren ist.

3.2.3.3 Liquide Mittel

Die Gesamtbilanz weist einen Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2012 i. H. v. 10,2 Mio. € (VJ: 9,3 Mio. €) aus, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 1,5 Mio. € (VJ 1,5 Mio. €), die ABT AöR 3,2 Mio. € (VJ 1,8 Mio. €) und den Teilkonzern TroiKomm 5,5 Mio. € (VJ 6,0 Mio. €).

3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Der Gesamtabchluss beinhaltet insgesamt 9,1 Mio € (VJ 9,2 Mio. €) aktive Rechnungsabgrenzungsposten, von denen 8,6 Mio. € (VJ 8,6 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf und 0,5 Mio € (VJ 0,6 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm entfallen.

Im Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf entfallen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuwendungen 7,2 Mio. € (VJ 7,3 Mio. €) und im Übrigen auf Beamtenbezüge und RZVK 0,6 Mio. € und sonstige 0,8 Mio. €.

3.3 Passiva

3.3.1 Eigenkapital

Infolge der Bewertung des Anlagevermögens der ABT AöR hat sich unter der Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede ein passiver Unterschiedsbetrag per 31.12.2010 in Höhe von 1.404.809,43 € ergeben. Der Wert wird dauerhaft, unverändert im Eigenkapital des Gesamtabchlusses ausgewiesen.

Der sich für die TroiKomm GmbH auf den 31.12.2010 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert war mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet worden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

3.3.2 Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Ferner sind hierin die Sonderposten für den Gebührenausgleich nach dem KAG enthalten.

Die im Einzelabschluss der ABT AöR unter den Rückstellungen ausgewiesene Gebührenüberschuss nach § 6 KAG wurde für Zwecke des Gesamtabchlusses konzernintern als Sonderposten ausgewiesen. Er beträgt 672 T€ (VJ 672 T€) per 31.12.2012.

Sonderposten	Bestand 01.01.2012 in T€	Zugänge 2012 in T€	Abgänge 2012 in T€	Auflösungen 2012 in T€	Bestand 31.12.2012 in T€
Zuwendungen von Sonstigen Beiträgen von Sonstigen	97.746	8.409	-164	-4.557	101.433
Gebührenausgleich	84.619	2.564	-999	-3.009	83.176
Sonstige	672	0	0	0	672
Summen	195.424	12.164	-1.163	-7.835	198.589

3.3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Gesamtabchluss sind Pensionsrückstellungen aus den Geschäftsbereichen der Stadt Troisdorf und dem Teilkonzern TroiKomm unter Berücksichtigung vereinheitlichter Wertansätze nach Maßgabe der Regelungen für den Gesamtabchluss ausgewiesen.

Für die SWT GmbH und die IPTro GmbH liegen handelsrechtliche und steuerrechtliche Pensionsgutachten vor. Ab dem 31.12.2010 werden die Pensionsrückstellungen nach BilMoG gebildet. Dabei wird der Marktzins von 5,2 % angewendet und es werden Gehaltstrends berücksichtigt. (Bei der SWT GmbH wird darüber hinaus die PUC-Methode angewendet, die zu einer wesentlich höheren Pensionsrückstellung führt.) Es wird deswegen als sachgerecht angesehen, bei der Rückstellungsbemessung für Zwecke des Gesamtabchlusses von den steuerrechtlichen Werten auszugehen und diese lediglich überschlägig zur Berücksichtigung des abweichenden Zinssatzes zwischen NKF und Steuerrecht anzupassen. Zu diesem Zweck wurde ein Zuschlag von 1/5 der steuerrechtlichen Rückstellung vorgenommen. Damit werden auch die BilMoG-Anpassungen, insbesondere die Buchung von außerordentlichen Aufwendungen eliminiert.

Im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm sind ferner per 31.12.2012 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellung bilanziert, die im Wesentlichen für Drohverluste, den Strom- und Gas-Bezug sowie für Mehrerlösabschöpfung/Regulierungskonto/periodenübergreifende Saldierung gebildet wurden.

Sonstige Rückstellungen dürfen im Gesamtabchluss nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Hinsichtlich der Mehrerlösabschöpfung handelt es sich nach Auffassung der Finanzverwaltung um eine Verpflichtung aus schwebenden Geschäften. In diesem Zusammenhang seien ausschließlich die Vertragsbeziehungen mit den aktuellen Netznutzern betroffen, die am Bilanzstichtag noch nicht beendet seien. Vor diesem Hintergrund enthält der Teilkonzernabschluss der TroiKomm (hier: SWT GmbH) eine Rückstellung unter der Annahme der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung. Der IDW hat zur Mehrerlösabschöpfung klargestellt, dass die Netzbetreiber für die Pflicht zur Herausgabe der (rechtsgrundlos) vereinnahmten Mehrerlöse eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB zu bilden haben. Die Verpflichtung zum periodenübergreifenden Ausgleich der Netzentgelte wurde durch Urteil des BGH vom 14.08.2008 bestätigt. Materiell handelt es sich hier um einen vergleichbaren Sachverhalt zum kommunalrechtlichen Sonderposten für den Gebührenhaushalt. Für diesen Sachverhalt ist die Bildung eines Sonderpostens gesetzlich geregelt. Nach der Einheitstheorie werden für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses die Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung im Gesamtabchluss als Rückstellung beibehalten. Die Abbildung eines Sonderpostens dafür ist gesetzlich für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses nicht geregelt.

Rückstellungen	Gesamt 31.12.2012 in T€	Stadt in T€	ABT AöR in T€	Teilkonzern TroiKomm in T€
Pensionsrückstellungen	64.226	62.156	0	2.070
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.675	1.675	0	0
Instandhaltungsrückstellungen	1.881	1.832	20	29
Steuerrückstellungen gegenüber - TroiKomm	137	0	0	137
Sonstige Rückstellungen	26.406	10.046	470	15.890
Summen	94.325	75.709	490	18.126

3.3.4 Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten im Gesamtabchluss wird ergänzend auf den Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 1) verwiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten wird nachfolgend tabellarisch erläutert.

Verbindlichkeiten	Gesamt 31.12.2011 in T€	Gesamt 31.12.2012 in T€	Stadt 2012 in T€	ABT AÖR 2012 in T€	TK TroiKomm 2012 in T€
aus Krediten für Investitionen	262.816	275.450	70.838	118.118	86.494
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	15.410	0	0	0	0
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	936	882	882	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	14.142	21.922	7.673	3.681	10.568
Sonstige	24.197	21.811	11.121	53	10.636
Summen	317.501	320.065	90.515	121.853	107.697

3.3.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

In den Verbindlichkeiten des Teilkonzerns TroiKomm ist ein Darlehen gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis in Höhe von 36 Mio. € im Zusammenhang mit der Finanzierung von BRS-Anteilen enthalten.

Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps durch die ABT AÖR und durch die Stadt Troisdorf abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinssicherungsvereinbarungen, die unter Beachtung des Konnexitätsprinzips in Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Kreditgeschäften zu betrachten sind.

3.3.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die bilanzierten Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, stehen im Zusammenhang mit Leibrentenverpflichtungen aus Kaufverträgen.

3.3.4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zeigen auf Seiten der Stadt Troisdorf insbesondere die noch nicht verwendete Zuwendungen, Beiträge und Ablösungen aus der Abwicklung des Entwicklungsgebietes Bergheim. Der TroiKomm Konzern weist hier Zahlungsverpflichtungen aus Miet-/Leasing-/ und Dienstleistungsverträgen aus.

3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Beträge bilanziert, die der Konzern Stadt bereits erhalten hat, bei denen die Leistungsverpflichtung aber erst künftig entstehen wird. Im Wesentlichen resultiert der Bilanzansatz aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 11,9 Mio. € (VJ 11,4 Mio. €), insbesondere für Grabnutzungsgebühren.

4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Hinsichtlich der einzelnen Positionen zur Gesamtergebnisrechnung wird ergänzend auf die Ergebnisrechnung der Stadt Troisdorf per 31.12.2012 sowie auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Zur Vermeidung einer wiederholenden Berichterstattung werden nachfolgend lediglich wesentliche Sachverhalte und Besonderheiten erläutert.

4.1 Gesamterträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zur Position Steuern und ähnliche Abgaben werden die Steuereinnahmen der Stadt Troisdorf mit 112,1 Mio. € (VJ 88,7 Mio. €) ausgewiesen. Die Gewerbesteuern der Gesellschaften des Teilkonzerns TroiKomm werden konsolidiert und ggf. am Bilanzierungszeitpunkt nach NKF (Bescheiddatum) ausgerichtet.

4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen fließen in den Gesamtabchluss ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 33,1 Mio. € (VJ 22,3 Mio. €) ein. Die Position entspricht der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf.

4.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Position sonstige Transfererträge entspricht ebenfalls der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf mit 1,2 Mio. € (VJ 1,5 Mio. €).

4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ergeben sich aus den bilanzierten Erlösen der Stadt Troisdorf (11,2 Mio. €; VJ 9,9 Mio. €) und der ABT AöR (19,4 Mio. €; VJ 19,1 Mio. €). Hierbei handelt es sich zum einen um Gebühreneinnahmen der gebührenrechnenden Einrichtungen und zum anderen um Leistungsentgelte für Kindergärten, Kindertagesstätten, Baugebühren und sonstigen Verwaltungsbühren. Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten wurden im Rahmen des Gesamtabchlusses gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte werden mit 123,6 Mio. € vorwiegend die Erlöse aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf der SWT GmbH, ausgehend von der Bilanzierung im Teilkonzern TroiKomm gezeigt. Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten im Rahmen des Gesamtabchlusses wurden gegenübergestellt und ausgebucht. Insbesondere wurden hier die Konzessionsabgaben konsolidiert.

Die Energieaufwendungen der Stadt Troisdorf wurden im Einklang mit den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Modellprojektes NKF-Gesamtabchluss, 4. Auflage, September 2009, Seite 143 anhand der gebuchten Aufwendungen der Stadt Troisdorf konsolidiert.

4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung und Kostenumlagen resultieren nach Durchführung der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf und sind mit insgesamt 2,7 Mio. € (VJ 2,5 Mio. €) ausgewiesen. Zu konsolidieren waren zwischen der ABT AöR und der Stadt Troisdorf insbesondere die Kostenübernahme aus der Herstellung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung.

4.1.7 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen werden insgesamt mit 0,8 Mio. € (VJ 0,5 Mio. €) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Wesentlichen sind die Beträge dem Teilkonzern TroiKomm zuzuschreiben, weil aktivierungsfähige Aufwendungen der jeweiligen Geschäftspartner innerhalb des Gesamtab schlussverbundes gegen aktivierte Eigenleistungen konsolidiert wurden.

4.2 Gesamtaufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen i. H. v. 63,8 Mio. € (VJ 62,2 Mio. €) setzten sich mit 47,2 Mio. € (VJ 45,9 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf, mit 1,6 Mio. € (VJ 1,4 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR und mit 15,0 Mio. € (VJ 14,9 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entsprechen mit 2,3 Mio. € (VJ 2,7 Mio. €) dem Ausweis im Einzelabschluss der Stadt Troisdorf zum 31.12.2012.

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Konsolidierung verbleiben Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von insgesamt 114,2 Mio. € (VJ 107,2 Mio. €), von denen auf die Stadt Troisdorf 19,7 Mio. €, die ABT AöR 9,6 Mio. € und den Teilkonzern TroiKomm 84,9 Mio. € entfallen. Folgende Sachverhalte waren zu konsolidieren:

- Leistungsaustausch zwischen ABT AöR und Stadt Troisdorf aus Unterhaltung, Betrieb, Herstellung Straßenbeleuchtung, Niederschlagswassergebühren und Abwassergebühren
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (SWT GmbH) und Stadt Troisdorf aus Lieferung bzw. dem Bezug von Gas, Strom, Wasser und Fernwärme
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (AGGUA GmbH) und Stadt Troisdorf aus der Verrechnung des Schulschwimmens

Ferner waren Leistungsaustausche zwischen dem Teilkonzern TroiKomm und der ABT AöR zu konsolidieren, die im Wesentlichen auf Energie-, Ver- und Entsorgungsleistungen zurückzuführen sind.

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2) i. H. v. 29,5 Mio. € (VJ 33,5 Mio. €) dargestellt. Auf Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens entfallen 0,3 Mio € (VJ 7,3 Mio. €).

4.2.5 Transferaufwendungen

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Transferaufwendungen i. H. v. 63,7 Mio. € (VJ 57,9 Mio. €) resultieren ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 35,9 Mio. € (VJ 30,9 Mio. €) entfallen auf die Stadt Troisdorf 21,2 Mio. €, die ABT AöR 2,8 Mio. € und auf den Teilkonzern TroiKomm 11,9 Mio. €.

4.3 Finanzerträge und -aufwendungen

4.3.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen liegen nicht vor.

4.3.2 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge mit 172 T€ (VJ 251 T€) wurden durch den Teilkonzern TroiKomm aus sonstigen Beteiligungen generiert.

4.3.3 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Die Zinserträge innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf wurden konsolidiert.

4.3.4 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Aufwendungen aus Verlustübernahmen des Teilkonzerns TroiKomm lagen in Höhe von 879 T€ vor.

4.3.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

In der Position Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen werden nach Konsolidierung Zinsaufwendungen i. H. v. 11,2 Mio. € (VJ 11,7 Mio. €) gezeigt, von denen 3,3 Mio. € auf die Stadt Troisdorf entfallen, 4,4 Mio. € auf die ABT AöR und 3,6 Mio. € auf den Teilkonzern TroiKomm. Die Zinsaufwendungen werden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geleistet.

4.3.6 Außerordentliches Ergebnis

Im Haushaltsjahr lagen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio € (VJ 0,2 Mio. €) vor. Sie sind auf den periodisierten Unterschiedsbetrag aus der fortgeführten BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellung im Teilkonzern TroiKomm, hier Stadtwerke Troisdorf GmbH zurückzuführen.

4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

In den Teilkonzern TroiKomm ist die SWT GmbH eingebunden, an der wiederum die Rhein-Energie GmbH als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist. Das anteilige Jahresergebnis an der SWT GmbH, das der Minderheitsgesellschafterin zuzurechnen ist, ist in dieser Position mit 2,0 Mio. € (VJ 0,4 Mio. €) auszuweisen.

Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitenpiegel 31.12.2012

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2012 €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2011 €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
aus Krediten für Investitionen	275.450.155,95	14.143.864,01	47.153.173,97	214.153.117,97	262.816.220,19
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	15.410.000,00
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	882.469,92	0,00	74.024,99	808.444,93	936.312,29
aus Lieferungen und Leistungen	21.922.264,50	21.922.264,50	0,00	0,00	14.141.879,86
Sonstige	21.810.523,91	21.330.523,91	480.000,00	0,00	24.196.823,47
Summe	320.065.414,28	57.396.652,42	47.707.198,96	214.961.562,90	317.501.235,81

Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2012

Positionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2012	Zugang 2012	Abgang 2012	Umbuchung 2012	Zuschreibung 2012	31.12.2012	01.01.2012	Ifd AfA 2012	Abgang 2012	Zuschreibung 2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	6.834.157,79	0,00	0,00	0,00	6.834.157,79	0,00	-459.886,96	0,00	0,00	-459.886,96	6.374.270,83	0,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.609.688,90	830.409,83	-70.930,62	42.463,51	0,00	13.411.631,62	-8.974.797,59	-1.045.648,88	70.930,62	0,00	-9.949.515,85	3.462.115,77	3.634.891,31
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	53.291,60	28.210,00	0,00	-24.561,60	0,00	56.940,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.940,00	53.291,60
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	12.662.980,50	7.692.777,62	-70.930,62	17.901,91	0,00	20.302.729,41	-8.974.797,59	-1.505.535,84	70.930,62	0,00	-10.409.402,81	9.893.326,60	3.688.182,91
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	108.453.510,67	2.805.065,68	-3.698.879,39	1.786.698,98	0,00	109.346.395,94	-4.046.534,96	-1.152.429,68	502,00	0,00	-5.198.462,64	104.147.933,30	104.406.975,71
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	194.336.981,03	100.313,97	-931.717,03	10.879.782,15	0,00	204.385.360,12	-20.736.199,26	-5.565.799,26	12.399,52	0,00	-26.289.599,00	178.095.761,12	173.600.781,77
Infrastrukturmögen	575.032.863,18	5.746.162,92	-448.477,93	7.067.814,16	0,00	587.398.362,33	-182.014.850,34	-17.922.955,29	316.562,52	0,00	-199.621.243,11	387.777.119,22	393.018.012,83
Bauten auf fremden Grund und Boden	24.592,80	0,00	0,00	0,00	0,00	24.592,80	-7.314,34	-1.162,86	0,00	0,00	-8.477,20	16.115,60	17.278,46
Kunstgegenstände und Kulturdenkämäler	3.351.068,06	322.646,20	0,00	470.000,00	0,00	4.143.714,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.143.714,26	3.351.068,06
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	11.466.127,09	513.380,27	-309.416,74	4.298,10	0,00	11.674.388,72	-4.623.219,17	-966.521,79	250.528,72	0,00	-5.339.212,24	6.335.176,48	6.842.907,92
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.521.170,72	1.891.852,53	-1.073.857,35	1.050.120,82	0,00	22.389.286,72	-9.631.830,39	-2.434.351,31	1.077.394,06	0,00	-10.988.787,64	11.400.499,08	10.889.340,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.486.989,07	24.994.936,13	-889.796,72	-21.276.616,12	0,00	30.315.512,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.315.512,36	27.486.989,07
Summe Sachanlagen	940.673.302,62	36.374.357,70	-7.352.145,16	-17.901,91	0,00	969.677.613,25	-221.059.948,46	-28.043.220,19	1.657.386,82	0,00	-247.445.781,83	722.231.831,42	719.613.354,15
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Beteiligungen	7.569.614,66	806.354,53	-26.577,91	0,00	0,00	8.349.391,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.349.391,28	7.569.614,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	736.450,28	186,94	0,00	0,00	0,00	736.637,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	736.637,22	736.450,28
Ausleihungen	52.638.848,88	2.892.488,88	-2.610.261,53	0,00	0,00	52.921.076,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.921.076,23	52.638.848,88
Summe Finanzanlagen	60.944.913,82	3.699.030,35	-2.636.839,44	0,00	0,00	62.007.104,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.007.104,73	60.944.913,82
Summe Anlagevermögen	1.014.281.196,94	47.766.165,67	-10.059.915,22	-0,00	0,00	1.051.987.447,39	-230.034.746,05	-29.548.756,03	1.728.317,44	0,00	-257.855.184,64	794.132.262,75	784.246.450,88

Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2012

	Konzern Stadt Troisdorf							Minderheitsgesellschafter							Gesamt
	Allgemeine Rücklage	passiver Unterschiedsbetrag	Ausgleichsrücklage	Gesamt-ergebnis-vortrag	Jahres-überschuss/-fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Gesamt-eigenkapital Konzern Stadt	Minderheitenkapital	Gesamt-ergebnis-vortrag	Jahres-überschuss/-fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Eigenkapital		Summe	
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	
Stand 31.12.2011	216.239.599,67	1.404.809,43	0,00	0,00	-17.720.156,73	0,00	199.924.252,37	26.710.187,70	0,00	356.508,87	0,00	27.066.696,57	226.990.948,94		
Gesamtjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	13.525.925,33	0,00	13.525.925,33	0,00	0,00	1.615.937,66	0,00	1.615.937,66	15.141.862,99		
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
übrige Veränderungen	-29.281.200,00	0,00	8.030.022,30	5.625.855,84	11.737.792,02	0,00	-3.887.529,84	-5.787.017,25	0,00	0,00	0,00	-5.787.017,25	-9.674.547,09		
Stand 31.12.2012	186.958.399,67	1.404.809,43	8.030.022,30	5.625.855,84	7.543.560,62	0,00	209.562.647,86	20.923.170,45	0,00	1.972.446,53	0,00	22.895.616,98	232.458.264,84		

Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2012

Positionen	Ergebnis 31.12.2012	Ergebnis 31.12.2011 in €
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	13.525.925,33	-17.720.156,73
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.548.756,03	26.222.062,70
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.727.776,82	4.181.600,63
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-1.521.775,30	-4.513.937,88
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.761.656,43	67.495,12
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.441.502,75	5.941.599,68
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.595.376,97	1.336.128,63
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	49.623.665,39	15.514.792,15
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.933.101,91	3.454.736,88
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36.374.357,70	-36.631.426,19
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.692.777,62	-709.610,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.636.839,44	1.350.715,49
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.699.030,35	-2.961.644,93
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen Bund, Land, Kommunen, Dritte, Beiträge nach KAG und BauGB, Kostenersatz nach KAG	4.592.869,96	2.260.462,40
21. - Auszahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen	-318.824,82	-191.199,93
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 21)	-36.922.179,18	-33.427.966,28
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-8.930.748,06	-3.582.970,66
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	65.751.272,87	41.429.781,07
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-68.581.179,48	-21.239.861,91
29. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	-11.760.654,67	16.606.948,50
30. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22, 29)	940.831,54	-1.306.225,63
31. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
32. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.288.785,71	10.595.011,34
33. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 33)	10.229.617,25	9.288.785,71

Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2012

Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2012 – Aktiva

AKTIVA				Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Gesamtbilanz 31.12.2012		
	Abwasserbetrieb						
	Stadt Troisdorf	Troisdorf AöR	Teilkonzern Troikomm				
	€	€	€	€	€		
A. Anlagevermögen							
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	923.614,33	187.033,80	9.366.201,04	-583.522,57	9.893.326,60		
2. Sachanlagen	451.649.304,49	187.979.513,98	82.678.266,36	0,00	722.231.831,42		
3. Finanzanlagen	98.142.680,53	0,00	60.156.424,20	-96.292.000,00	62.007.104,73		
Summe Anlagevermögen	550.715.599,35	188.166.547,78	152.200.891,60	-96.875.522,57	794.132.262,75		
B. Umlaufvermögen							
1. Vorräte	3.298.385,85	143.617,89	15.230.240,90	0,00	18.672.244,64		
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.337.635,39	3.872.393,30	15.518.788,10	0,00	25.915.953,59		
3. Liquide Mittel	1.549.911,89	3.168.348,93	5.511.356,43	0,00	10.229.617,25		
Summe Umlaufvermögen	15.185.933,13	7.184.360,12	36.260.385,43	0,00	54.817.815,48		
C. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	8.584.388,44	0,00	486.414,56	0,00	9.070.803,00		
Summe Aktiva	574.485.920,92	195.350.907,90	188.947.691,59	-96.875.522,57	858.020.881,23		

Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010 – Passiva

	Abwasserbetrieb			Saldo Zwischen-ergebnis-eliminierung	Gesamtbilanz 31.12.2012
	Stadt Troisdorf		Troisdorf AöR		
	€	€	€		
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
1. Allgemeine Rücklage	209.461.741,59	52.200.178,08	31.205.006,62	-104.503.717,19	188.363.209,10
2. Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausgleichsrücklage	8.030.022,30	0,00	50.018,05	-50.018,05	8.030.022,30
4. Ergebnisvorträge	0,00	-960.008,72	5.183.008,21	1.478.109,76	5.625.855,84
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.903.261,50	2.144.247,57	-3.314.102,13	-3.766.470,89	7.946.936,05
6. Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust	0,00	0,00	-5.605.757,56	7.408.237,69	1.802.480,13
7. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	18.111.425,31	2.578.336,11	20.689.761,42
Summe Eigenkapital	230.395.025,39	53.384.416,93	45.629.598,50	-96.875.522,57	232.458.264,84
B. Sonderposten					
1. Sonderposten für Zuwendungen	101.433.183,20	0,00	0,00	0,00	101.433.183,20
2. Sonderposten für Beiträge	48.571.794,28	18.944.807,93	15.659.229,07	0,00	83.175.831,28
3. Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	672.000,00	0,00	0,00	672.000,00
4. Sonstige Sonderposten	13.308.137,45	0,00	0,00	0,00	13.308.137,45
Summe Sonderposten	163.313.114,93	19.616.807,93	15.659.229,07	0,00	198.589.151,93
C. Rückstellungen					
1. Pensionsrückstellungen	62.156.236,00	0,00	2.069.632,00	0,00	64.225.868,00
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.675.000,00	0,00	0,00	0,00	1.675.000,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	1.831.817,70	20.000,00	29.000,00	0,00	1.880.817,70
4. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	136.558,24	0,00	136.558,24
5. Sonstige Rückstellungen	10.045.948,31	470.002,82	15.890.423,03	0,00	26.406.374,16
Summe Rückstellungen	75.709.002,01	490.002,82	18.125.613,27	0,00	94.324.618,10
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.838.413,10	118.118.134,86	86.493.607,99	0,00	275.450.155,95
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	882.469,92	0,00	0,00	0,00	882.469,92
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.283.842,03	3.688.075,48	11.763.210,19	0,00	21.922.264,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.121.445,44	53.469,88	10.635.608,59	0,00	21.810.523,91
Summe Verbindlichkeiten	93.126.170,49	121.859.680,22	108.892.426,77	0,00	320.065.414,28
E. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	11.942.608,10	0,00	640.823,98	0,00	12.583.432,08
Summe Passiva	574.485.920,92	195.350.907,90	188.947.691,59	-96.875.522,57	-3.812.863,20
					-75.253,41
					858.020.881,23

Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 31.12.2012

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	Teilkonzern Troikomm	Gesamtergebnis- rechnung 31.12.2012
	€	€	€	
A. Ordentliche Gesamterträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	15.977.266,85	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.191.090,61	0,00	0,00	
3. Sonstige Transfererträge	1217.430,52	0,00	0,00	
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.259.363,67	23.605.000,29	0,00	
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.748.298,05	0,00	21.487.882,11	
6. Kostenentlastungen und Kostenumlagen	2.776.955,10	16.5.000,00	0,00	
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.088.373,10	31.089,24	9.034.146,37	
8. Aktivierte Eigenleistungen	91.137,03	0,00	434.252,16	
Summe ordentliche Gesamterträge	180.349.914,73	25.531.089,53	130.956.280,64	320.665.288,65
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen				
1. Personalaufwendungen	47.209.538,04	1598.507,02	14.965.981,65	
2. Versorgungsaufwendungen	2.301.276,57	0,00	0,00	
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.912.489,49	8.861.283,52	88.723.140,20	
4. Bilanzielle Abschreibungen	16.610.766,94	6.592.811,18	7.563.858,76	
5. Transferaufwendungen	63.758.058,84	0,00	0,00	
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.387.221,65	1529.677,31	15.920.605,57	
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	168.182.351,53	18.582.279,04	127.173.586,18	297.861.699,55
C. ordentliches Gesamtergebnis	12.167.563,20	6.948.810,49	3.782.694,46	22.803.589,10
D. Finanzerträge				
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungserträge	3.937.410,85	0,00	303.326,90	
3. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	28.580,68	16.110,00	2.842.162,53	
Summe Finanzerträge	3.865.991,53	1.611,00	3.145.488,43	3.038.221,86
E. Finanzaufwendungen				
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	879.172,97	
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.230.293,23	4.364.696,04	3.788.553,62	
Summe Finanzaufwendungen	3.230.293,23	4.364.696,04	4.667.726,59	879.172,97
F. Gesamtfinanzergebnis	735.698,30	-4.363.085,04	-1.522.237,16	11.233.073,66
G. Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	12.903.261,50	2.585.725,45	2.260.457,30	12.112.246,63
H. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	203.639,00	-9.074.024,77
I. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00	2.276.284,27	13.729.564,33
Gesamtergebnis	12.903.261,50	2.585.725,45	-219.465,97	203.639,00
				2.042.875,24
				11.483.050,09

Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BFH	Bundesfinanzhof
BGH	Bundesgerichtshof
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	ecetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
PÜS	Periodenübergreifende Saldierung
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf



**Gesamtlagebericht
zum
Gesamtabchluss
2012**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Vermögens- und Schuldenlage.....	3
2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens.....	3
2.2 Zuordnung des Gesamtanlagevermögens im Konzern Stadt Troisdorf	4
2.3 Analyse des Gesamtvermögens	5
2.4 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals.....	5
2.5 Kennzahlen	6
3. Ertragsgesamtlage.....	7
4. Finanzgesamtlage.....	7
5. Chancen und Risiken	8
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, Schluss des Haushaltjahres.....	9
Anlage 1 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Verwaltungsvorstand	10
Anlage 2 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Rat	11
Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis	15

1. Allgemeines

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW i.V.m. § 51 GemHVO NRW hat die Stadt Troisdorf dem Gesamtabschluss einen Gesamtlagebericht beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ereignissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

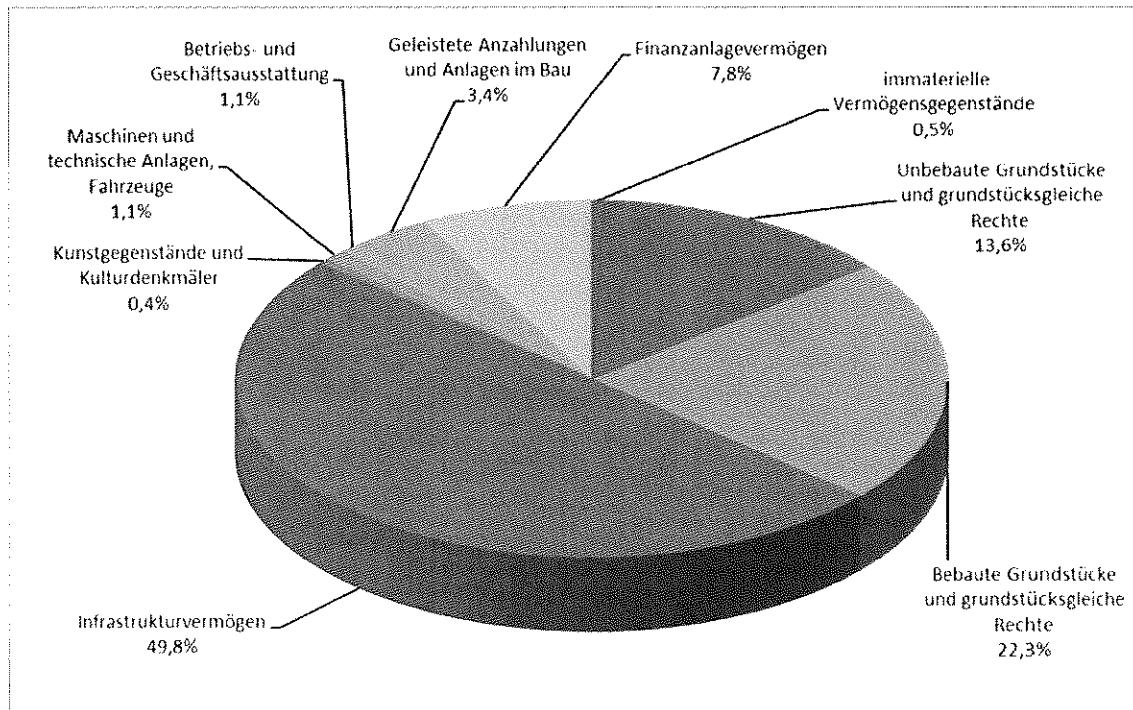
Der nachfolgende Gesamtlagebericht greift die wesentlichen Ereignisse zur Gesamtlage auf. Zu weiterführenden Angaben zur Gesamtlage wird ergänzend auf die Informationen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 der Stadt Troisdorf und im Beteiligungsbericht verwiesen. Eine Wiederholung der dortigen, detaillierten Angaben soll im Gesamtlagebericht weitgehend vermieden werden.

2. Vermögens- und Schuldenlage

2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens

Nachfolgend wird die strukturelle Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens des Konzerns Stadt Troisdorf betrachtet.

Die Analyse des Anlagevermögens zeigt, dass das Gesamtanlagevermögen vorwiegend von Immobilien sowie dem Infrastrukturvermögen geprägt wird (2012: 85,7 %, 2011: 85,5 %, 2010: 85,8 %).



Die Vermögensstruktur ist typisch für kommunales Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus Straßen, Wegen und Plätzen sowie Grundstücken mit Gebäuden z.B. Schulen, sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden besteht. Im Konzern treten die kommunale Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie Infrastrukturanlagen hinzu. Dabei werden im Teilkonzern

TroiKomm die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, ferner ein Frei- und Hallenbad der AGGUA GmbH nebst Saunalandschaft sowie Parkhäuser der öPA GmbH bewirtschaftet. Die ABT AöR betreibt die Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung, deren Anlagevermögen vorwiegend aus Leitungsnetzen, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden, Maschinen und technischen Anlagen besteht. Das bilanzierte Finanzanlagevermögen nach Konsolidierung resultiert aus dem Teilkonzern TroiKomm und ist vorwiegend auf die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH und verschiedenen Beteiligungen in der Energiegewinnung zurückzuführen.

2.2 Zuordnung des Gesamtanlagevermögens im Konzern Stadt Troisdorf

Nachfolgend wird die Zuordnung des Anlagevermögens zu den Konsolidierungseinheiten innerhalb des Gesamtabschlusses der Stadt Troisdorf dargestellt.

Positionen des Anlagevermögens	Gesamtbilanz 31.12.2012	Anteil am Anlage- vermögen	Stadt Troisdorf 31.12.2012	Anteil am Gesamt- bilanz- wert	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR nach Umgliederungen und Bewertungs- anpassungen	Anteil am Gesamt- bilanz- wert	Teilkonzern TroiKomm GmbH nach Umgliederung en und Bewertungs- anpassungen	Anteil am Gesamt- bilanz- wert	Gesamtbilanz 31.12.2011	Anteil am Anlage- vermögen
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	2	3
Geschäfts- oder Firmenwert	6.374.270,83	0,8	0,00	0,0	0,00	0,0	6.374.270,83	0,0	0,00	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.462.115,77	0,4	923.614,33	26,7	187.033,80	5,4	2.351.467,64	67,9	3.634.891,31	0,5
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	56.940,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	56.940,00	100,0	53.291,60	0,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	9.883.326,60	1,2	923.614,33	9,3	187.033,80	1,9	8.782.678,47	88,8	3.688.182,91	0,5
Unbebaute Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte	104.147.933,30	13,1	97.313.195,78	93,4	5.655.408,59	5,4	1.179.328,93	1,1	104.406.975,71	13,3
Bebaute Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte	178.095.761,12	22,4	169.223.133,52	95,0	319.983,06	0,2	8.552.644,54	4,8	173.600.781,77	22,1
Infrastrukturmögen	387.777.119,22	48,8	166.015.619,09	42,8	162.443.123,05	41,9	59.318.377,08	15,3	393.016.012,83	50,1
Bauten auf fremden Grund und Boden	16.115,60	0,0	16.115,60	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	17.278,46	0,0
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.143.714,26	0,5	4.143.714,26	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	3.351.068,06	0,4
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.335.176,48	0,8	3.064.124,57	48,4	96.577,56	1,5	3.174.474,35	50,1	6.842.907,92	0,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.400.499,08	1,4	6.843.294,06	60,9	627.750,98	5,5	3.829.454,04	33,6	10.889.340,33	1,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.315.512,36	3,8	4.854.854,20	16,0	18.836.670,74	62,1	6.623.987,42	21,9	27.486.989,07	3,5
Summe Sachanlagen	722.231.631,42	90,9	451.574.051,08	62,5	187.979.513,98	26,0	82.678.266,36	11,4	719.613.354,15	91,8
Übrige Beteiligungen	8.349.391,28	1,1	123.720,14	1,5	0,00	0,0	8.225.671,14	98,5	7.569.614,66	1,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	736.637,22	0,1	735.517,49	99,8	0,00	0,0	1.119,73	0,2	736.450,28	0,1
Ausleihungen	52.921.070,23	6,7	991.442,90	1,9	0,00	0,0	51.929.633,33	98,1	52.638.846,88	6,7
Summe Finanzanlagen	62.007.104,73	7,8	1.850.680,53	3,0	0,00	0,0	60.156.424,20	97,0	60.944.913,82	7,8
Summe Anlagevermögen	794.132.262,75	100,0	454.348.345,94	57,2	188.166.547,78	23,7	151.617.369,03	19,1	784.246.450,88	100,00

Die Vermögens- und Schuldenlage des Gesamtabschlusses der Stadt Troisdorf wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt und erläutert:

2.3 Analyse des Gesamtvermögens

Die Entwicklung des Gesamtvermögens wird wie folgt tabellarisch erläutert.

	31.12.2012		31.12.2011		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
VERMÖGEN						
1. immaterielle Vermögensgegenstände	9.893	1,2	3.688	0,4	6.205	168,2
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen	670.037	78,1	671.043	78,9	-1.006	-0,1
3. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.144	0,5	3.351	0,4	793	23,7
4. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.335	0,7	7.077	0,8	-742	-10,5
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.400	1,3	10.889	1,3	511	4,7
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.316	3,5	27.252	3,2	3.064	11,2
7. Beteiligungen und Wertpapiere	9.086	1,1	8.306	1,0	780	9,4
8. Ausleihungen	52.921	6,2	52.639	6,2	282	0,5
9. Rechnungsabgrenzungsposten	8.493	1,0	8.545	1,0	-52	0,0
Mittel und langfristiges Vermögen	802.625	93,5	792.790	93,3	9.835	1,2
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.916	3,0	29.939	3,5	-4.023	-13,4
2. Vorräte	18.672	2,2	17.270	2,0	1.402	8,1
3. Liquide Mittel	10.230	1,2	9.290	1,1	940	10,1
4. Rechnungsabgrenzungsposten	577	0,1	705	0,1	-128	-18,2
Kurzfristiges Vermögen	55.395	6,5	57.204	6,7	-1.809	-3,2
Vermögen insgesamt	858.020	100,0	849.994	100,0	8.026	0,9

2.4 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals

Nachstehend wird die Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals tabellarisch erläutert.

	31.12.2012		31.12.2011		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
KAPITAL						
Eigenkapital	232.458	27,1	226.990	26,7	5.468	2,4
davon Ausgleichsposten andere Gesellschafter	20.923	2,4	26.710	3,1	-5.787	-21,7
Fremdkapital						
1. Sonderposten	198.589	23,1	197.068	23,2	1.521	0,8
2. Pensionsrückstellungen	64.226	7,5	63.245	7,4	981	1,6
3. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.675	0,2	1.675	0,2	0	0,0
4. Instandhaltungsrückstellungen	1.881	0,2	4.899	0,6	-3.018	-61,6
5. sonstige Rückstellungen	7.027	0,8	9.160	1,1	-2.133	-23,3
6. Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	276.332	32,2	263.755	31,0	12.577	4,8
7. Passive Rechnungsabgrenzung	12.164	1,4	11.050	1,3	1.114	10,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	561.894	65,5	550.852	64,8	11.042	2,0
Mittel- und langfristige Mittel	794.352	92,6	777.842	91,5	16.510	2,1
1. Steuerrückstellungen	137	0,0	689	0,1	-552	-80,1
2. Instandhaltungsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. sonstige Rückstellungen	19.379	2,3	17.384	2,0	1.995	11,5
4. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	0	0,0	15.410	1,8	-15.410	-97,3
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.922	2,6	14.142	1,7	7.780	55,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	21.811	2,5	24.197	2,8	-2.386	-9,9
7. Passive Rechnungsabgrenzung	419	0,0	330	0,0	89	-8,4
Kurzfristiges Fremdkapital	63.668	7,4	72.152	8,5	-8.484	-11,8
Kapital insgesamt	858.020	100,0	849.994	100,0	8.026	0,9

2.5 Kennzahlen

Kennzahlen zur	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung
	in %	in %	in %
1. Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad	92,9	103,1	-10,2
Eigenkapitalquote I	26,7	26,7	0,0
Eigenkapitalquote II	48,6	48,3	0,3
Fehlbetragsquote	5,6	-8,7	14,3
2. Vermögenslage			
Infrastrukturquote	45,2	46,2	-1,0
Abschreibungsintensität	9,9	9,3	0,6
Investitionsquote	4,7	4,1	0,6
3. Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad II	94,7	92,6	2,1
Liquidität 2. Grades	0,6	0,5	0,1
Zinslastquote	3,8	4,3	-0,5
4. Ertragslage			
Personalintensität	21,4	22,1	-0,7

Während sich die Eigenkapitalquote I gegenüber dem Vorjahr unverändert zeigt, ist ein leichter Anstieg der Eigenkapitalquote II festzustellen. Der Anstieg ist auf den Jahresgewinn im städtischen Haushalt zurückzuführen, so dass die Fehlbetragsquote des Vorjahres kleiner 0 %, für das Berichtsjahr jedoch größer 0% ausgewiesen wird. Die Kennzahlen weisen auf eine gute Kapitalausstattung des Konzerns und insgesamt einen Gesamtkonzernsgewinn hin.

Der Aufwandsdeckungsgrad sinkt gegenüber dem Vorjahr unter 100% und zeigt damit an, dass die Gesamterträge die Gesamtaufwendungen übersteigen.

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt, dass das langfristige Anlagevermögen zu 85,6% (VJ 92,6%) langfristig finanziert ist. Kennzahlentypisch wird in die Betrachtung neben dem Eigenkapital auch langfristiges Fremdkapital einbezogen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Minderung des Kennzahlenwertes festzustellen. Betriebswirtschaftlich wird ein Anlagendeckungsgrad von 100% angestrebt, weil aus dem Einsatz des Anlagevermögens zu Gunsten der Haushaltswirtschaft nur langfristig Erträge zu erwarten sind. Der Trend der Kennzahl wird somit weiter zu beobachten sein.

Stichtagsbezogen zeigt sich die Liquidität des Konzerns Stadt weiterhin positiv.

Ein Rückgang der Zinslastquote weist auf gesunkenen Zinsaufwand in Relation zu den ordentlichen Aufwendungen hin. Entsprechendes gilt für die Personalintensität.

3. Ertragsgesamtlage

Die Entwicklung der Ertragsgesamtlage wird nachstehend tabellarisch erläutert.

Posten der Ergebnisrechnung		31.12.2012		31.12.2011		Abweichung	
		in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
A. Ordentliche Gesamterträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	112.078	35,0	88.655	32,5	23.423	26,4
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.164	10,3	22.319	8,2	10.845	48,6
3	+ Sonstige Transfererträge	1.218	0,4	1.486	0,5	-268	-18,0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.541	9,5	28.923	10,6	1.618	5,6
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	123.599	38,5	115.232	42,1	8.367	7,3
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.745	0,9	2.533	0,9	212	8,4
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.529	5,2	13.543	5,0	2.986	22,0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	791	0,2	470	0,2	321	68,3
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0,0	0	0,0	0	0
Summe ordentliche Gesamterträge		320.665	100,0	273.161	100,0	47.504	17,4
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1	- Personalaufwendungen	63.774	21,4	62.156	22,1	1.618	2,6
2	- Versorgungsaufwendungen	2.301	0,8	2.726	1,0	-425	-15,6
3	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.201	38,3	107.200	38,0	7.001	6,5
4	- Bilanzielle Abschreibungen	30.721	10,3	33.521	11,9	-2.800	-8,4
5	- Transferaufwendungen	63.747	21,4	57.979	20,6	5.768	9,9
6	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.117	7,8	18.134	6,4	4.983	27,5
Summe ordentliche Gesamtaufwendungen		297.861	100,0	281.716	100,0	16.145	5,7
C. Finanzerträge							
1	+ Beteiligungserträge	172	5,7	251	9,2	-79	-31,5
2	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.866	94,3	2.475	90,8	391	15,8
Summe Finanzerträge		3.038	100,0	2.726	100,0	312	11,4
D. Finanzaufwendungen							
1	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0,0	0	0,0	0	0
2	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	12.112	100,0	11.689	100,0	423	3,6
Summe Finanzaufwendungen		12.112	100,0	11.689	100,0	423	3,6
E. Außerordentliches Ergebnis							
1	+ Außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0
2	- Außerordentliche Aufwendungen	204	100,0	202	100,0	2	1,0
Außerordentliches Ergebnis		204	100,0	202	100,0	2	1,0
F. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		2.043	100,0	357	100,0	1.686	472,3
Gesamtergebnis		11.483	100,0	-17.363	100,0	28.846	-166,1

4. Finanzgesamtlage

Die langfristigen Verbindlichkeiten der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2012 des Konzerns Stadt Troisdorf hat gegenüber den Bilanzansätzen zum 31.12.2011 um 940 T€ (10,1%) zugenommen. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage verwiesen.

Die Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen innerhalb des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzgesamtlage wird ergänzend auf die Anlage 4 zum Anhang – Kapitalflussrechnung verwiesen.

5. Chancen und Risiken

Ausweislich des testierten Konzernabschlusses des Teilkonzerns TroiKomm verfügt dieser analog zu den in § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere über ein adäquates Überwachungssystem, dass dazu geeignet ist, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns bzw. den Fortbestand von Konzernunternehmen gefährden könnten. Hinsichtlich der einzelnen Chancen und Risiken wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Risiken des Teilkonzerns TroiKomm sind grundsätzlich geeignet Einfluss auf das Gesamtvermögen des Konzerns Stadt Troisdorf zu nehmen. Das ergibt sich insbesondere aus den Rechten und Pflichten infolge der finanziellen Beteiligungen der Stadt Troisdorf an den Unternehmen des Teilkonzerns TroiKomm und der ABT AöR (Gewährträgerhaftung). Vertreter von Politik und Stadt sind in den Gremien der Konzernunternehmen und der ABT AöR vertreten, so dass Einflussnahme auf Geschäftsführung und Kenntnisnahme über wirtschaftliche Fehlentwicklungen in den Beteiligungen rechtzeitig wahrgenommen werden können und im Bedarfsfall eine Gegensteuerung veranlasst werden kann.

Betriebstypische Risiken der ABT AöR, insbesondere im Zusammenhang mit der technischen Zustandsüberwachung der Abwassersammlungsanlagen (Dichtheitsprüfungen, Zustandskontrolle), aus dem Betrieb dieser Anlagen sowie aus dem Betrieb der Abwasserreinigungsanlagen werden durch den Vorstand der ABT AöR überwacht.

Der Teilkonzern TroiKomm, insbesondere mit dem darin integrierten Teilkonzern SWT, muss sich weiterhin einem harten Wettbewerb im Energiesektor stellen.

Die TroiKomm weist in Ihrem Jahresabschluss auf Risiken aus der Beteiligung am Gemeinkraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (Projekt Black Gekko) hin.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 plant der Konzern einen Konzernjahresüberschuss. Die Erwartungen werden gestützt darauf, dass keine weiteren Rückstellungen für das Projekt Black Gekko zu bilden sind und eine Verbesserung im Strom und Gasvertrieb trotz rückläufiger Deckungsbeiträge erzielt werden kann. Ferner entfällt in der Vermarktung von Grundstücken ein das Ergebnis belastender Einmaleffekt aus 2012. In den Sparten Parkhausbewirtschaftung und Bäderbetrieb werden keine signifikanten Veränderungen erwartet.

Innerhalb der ABT AöR sind die Sparten Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung zu beurteilen. Die Gewinnaussichten in der Sparte Abwasserbeseitigung sind in Abhängigkeit zum Verbraucherverhalten zu beurteilen, weil die Einnahmen aus Schmutzwassergebühren unmittelbar an den Frischwasserbezug gekoppelt sind. Ein Anwachsen des Verbrauchs wird tendenziell nicht erwartet. Die Sparte Straßenbeleuchtung ist aus Sicht der Beteiligung ohne Ertragsrisiko zu beurteilen, weil etwaige Kostenunterdeckungen durch die Stadt Troisdorf auszugleichen sind. Aus Sicht des Gesamtab schlusses wird sich die Quantität und Qualität der Straßenbeleuchtung auf die Höhe der auszugleichenden Kostenunterdeckung auswirken. Hierauf werden maßgeblich sich verändernde technische Vorschriften, aber auch politische Zielsetzungen Einfluss nehmen.

Im Einzelnen wird auf den Chancen- und Risikobericht im Lagebericht zum Jahresabschluss auf den 31.12.2012 der Stadt Troisdorf verwiesen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Haushaltsjahres 2012 eine maßgebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Gesamtertrags- oder Gesamtfinanzlage gehabt hätten, lagen nicht vor.

Anlage 1 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Jablonski	Klaus Werner	Bürgermeister	Vorsitzender Ausichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH Vorsitzender Beirat TroPark GmbH Vorsitzender Verwaltungsrat Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Vorstand Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Mitglied Verbandsversammlung civitec Rhein-Sieg / Oberberg stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb stellv. Verbandsvorsteher VHS Troisdorf / Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsausschuss civitec Rhein-Sieg / Oberberg
Eschbach	Heinz	I. Beigeordneter	Vorsitzender Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf / Niederkassel
Lehmann	Hans-Christian	techn. Beigeordneter bis 17.12.2012	Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg" Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommision) Mitglied Mitgliederversammlung Forstbetriebsgemeinschaft Mitglied Mitgliederversammlung Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide e.V. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Wasserratswirtschaftsausschuss Aggerverband stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Kuhnert, Dr.	Stephan	Beigeordneter	Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf Mitglied Beirat KUVE GmbH Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf / Niederkassel stellv. Vorsitzender Beirat TroPark GmbH stellv. Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH
Schmickler	Dietlinde	Stadtkämmelin	stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Chrispeels	Claus	Co-Dezernent II ab 01.07.2012	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommision)
Linnhoff	Heike	Co-Dezernentin IV	

Anlage 2 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Rat

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Alder	Andreas		stellv. Mitglied Beirat KuVe GmbH
Andres	Yvonne	freie Journalistin	Mitglied Beirat KuVe GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Arnold	Karl	Angestellter	Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Geseschafterversammlung Stadtwerke stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Aschenbrenner	Wolfgang	Lehrer	stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Geseschafterversammlung Stadtwerke stellv. beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Biber	Alexander	Beamter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Biegel	Birgit	Vertriebsassistentin	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Bogolowski	Alfons	Pensionär	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdofer Altenhilfe stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Böhm	Martin	selbstständig	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Bohnen	Gordon	Speditionskaufmann/ Geschäftsführer	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH stellv. Mitglied Geseschafterversammlung Stadtwerke stellv. Mitglied Beirat KuVe GmbH stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Bozkurt	Metin	Chemiefacharbeiter	stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Busch	Jürgen	Lehrer/Schulleiter	Mitglied Beirat KuVe GmbH Mitglied Kuratorium Heinz Müller Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben beratendes Mitglied Geseschafterversammlung KuVe GmbH
Catrin	Manfred	Pensionär	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Fläming	Georg	Pensionär	

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Flatau	Hans Josef	Lehrer	Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Geske	Edith	Agraringenieurin	stellv. Verbandsvorsteherin Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtwerke Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdofer Altenhilfe Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Göliner	Uwe	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Grundmann	Horst	Fachbereichsleiter	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Günther	Gisela		Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel stellv. Mitglied Beirat KuVe GmbH
Hasselmann	Andreas	Dipl.Ingenieur	Mitglied Beirat TroPark GmbH
Herrmann	Friedhelm	Angestellter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH
Jung	Horst-Peter	Polizeibeamter	Mitglied Beirat KuVe GmbH Mitglied Gesellschafterversammlung KuVe GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Trdf. stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Trdf./Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Keiper	Timo	Verwaltungsangestellter	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdofer Altenhilfe stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Kefler	Axel	Vertriebsaudiologe	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Möws	Thomas	Verwaltungsangestellter	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Müller	Hans-Leopold	keine	
Nick	Heinz Albert	Angestellter Nebenerwerb	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Pöller	Jan-Benedikt		Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Polheim	Angela	Sekretärin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdofer Altenhilfe Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Rahmel	Heidemarie	keine	Mitglied Beirat KuVe GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Kuratorium Heinz Müller Stiftung stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Rahmel	Ludwig	Rentner	
Reh	Stefan	Dipl. Kaufmann	

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Schäfer	Markus	wissenschaftl. Angestelter	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel stellv. Mitglied Beirat KuVe GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- u. Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Schäfer	Sabine	Arzthelferin	Mitglied Beirat KuVe GmbH stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Schlisch	Beate	Beamtin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln stellv. Mitglied Beirat KuVe GmbH
Schlisch	Gerhard	Rentner	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdofer Altenhilfe stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindepark NRW
Schllicht	Klaus	Pensionär	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindepark NRW
Schliekert	Harald	Angestellter	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindepark NRW
Schmitz	Andreas	Beamter	
Schneider	Kurt Peter	Kapitänleutnant a. D. kaufm. Mitarbeiter	Mitglied Kuratorium Heinz Müller Stiftung Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindepark NRW Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf beratendes Mitglied Gesellschafterversammlung KuVe GmbH
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH
Schübel	Herbert	Chemikant	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtwerke beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Seifer	Manuela		stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Siegberg	Christian	Beamter	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung Stadtwerke Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Beirat KuVe GmbH stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Stocksiefen	Karl Heinz	selbstständig Rentner	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Thalmann	Sebastian	Rechtsanwalt	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtwerke Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Tüttenberg	Achim	Mitglied des Landtages	
Wegener	Monika	Reiseverkehrskauffrau	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtwerke Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Weißefels	Alfons	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel
Weller	Jürgen	Gewerkschaftssekretär	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Ziemer	Mirka		

Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	ecetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf